

# **Landesbibliothek Oldenburg**

**Digitalisierung von Drucken**

## **Oldenburgische wöchentliche Anzeigen. 1749-1826 1767**

19.10.1767 (No. 42) [laut Vorlage 17.10.1767]

[urn:nbn:de:gbv:45:1-931476](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-931476)

# Oldenburgische wöchentliche Anzeigen.

Montag den 17. Octob. 1767.

## I. Gerichtl. Proclam. und Publicat.

1) Es sollen am 28sten dieses Monats October, Vormittags um 11 Uhr, auf hiesigem königl. Consistorio folgende, der St. Lamberti Kirche gehörige Stücke, als: (1) 8½ Scheffel Saatland, hinter der Neepferbahn belegen, (2) 9 Scheffel Saatland, hinter den Ehern, (3) der grosse vormahlige Dätmer Mühlen Stuhl, unter der Uhr, in St. Lamberti Kirch. in zwey Theilen, und (4) ein zugemachter Stuhl, unter der Ender Brichel, meistbietend verheuret werden, so mit Endigung dieses Jahres heuerlos werden.

2) Hinrich Böhmer, zu Bäckhausen, hat sein daselbst belegenes Halberbe an Eilert Lüers verkauft.

Die Angabe ist den 1sten Nov. a. c. bey dem königl. Neuenburgischen Landgericht.

3) Es sind der Commerzrath Grovermann, und Rathsverwandter, Caspar Ludolph Wienten, hieselbst, gesonnen, von ihrem zu Ofen belegenen, vormahls Büsings Erbe, (1) die beyden kleinen Gärten, (2) den Feldkamp, (3) den Brook, oder auch die Feldwische, (4) die Schäferrey, und (5) die Scheune, zum Abbruch, den 20sten Nov. a. c., Mittags gegen ein Uhr, in Brun Meinen Wirthshause, zu Ofen, Stückweise verkaufen, das Haus, nebst den übrigen Saat- und Wischländerereyen aber verheuren zu lassen.

Die Angabe ist den 1sten Nov. h. a. bey hiesigen königl. Landgericht.

4) Der auf den 21sten dieses angefetzte öffentliche Verkauf einiger Stadtsdobben, ausser dem Haarenthor, ist wegen bisheriger Ueberschwemmung, und daher nicht möglich gewesener Vermess- und Eintheilung,

bis künfftiges Frühjahr ausgefetzt, alsdann der Terminus in Zeiten  
kund gethan werden soll.

Oldenburg ex Curia, den 15ten Octob. 1767.

Bürgermeister und Rath hieselbst.

- 5) Es wird hiedurch zu jedermanns Wissenschaft gebracht, daß die, bey den  
Kirchen zu Holzwarden, Rothkirchen und Esenshamm vorhandene  
hölzerne Pferde, Straßpfähle und Gewehrschränke, am 23sten dieses  
in Conrad Hohnholts Wirthshause hieselbst, sodann einige alte Hart-  
warder herrschafiliche Mühlen, Materialien am 24sten dieses in des  
Mühlen, Pächters Johann Cordes Behausung, öffentlich an die  
Meistbietende verkauft werden sollen; Wer nun Belieben hat, davon  
ein und anders zu kaufen, derselbe kan sich an obbestimmten Tagen  
und Orten, des Nachmittags um 1 Uhr einfinden, die Conditiones  
vernehmen, und nach Gefallen bieten.

Hartwarden, den 3ten Oct. 1767.

Schütte.

- 6) Es wird hiedurch zu jedermanns Wissenschaft gebracht, daß die bey der  
Kirchen zu Elsflath, Altenhunsorff, Bardenflath, Neuenbrock,  
Grossenmeer und Oldenbrock, vorhandene Gewehrschränke, Straß-  
pfähle und hölzerne Pferde, am 23sten dieses, in Matthias Kösters  
Wirthshause hieselbst, öffentlich an die Meistbietende verkauft wer-  
den sollen. Wer nun Belieben haben möchte, davon ein oder  
anders zu kaufen, derselbe kan sich an obbestimmten Tage, Nach-  
mittags um ein Uhr, daselbst einfinden, die Conditiones vernehmen  
und nach Gefallen bieten und kauffen.

Elsflath, den 14ten Octob. 1767.

E. F. Elk.

- 7) Zu Verheuerung folgender Hämme, von dem Neuenfelder Borwerck, ist  
in Kösters Hause, zu Elsflath, anderweitiger Terminus auf den  
23sten dieses Monats October, als Freytag nach dem 1sten Con-  
tage nach Trinitatis angesetzt, als: Den Hamm Nro. 3. die kleine  
Ruhweide genannt, von 16 $\frac{1}{2}$  Zück. Nro. 10. die kleine Pferdeweide,  
oder Postmeisters Hamm, von 20 $\frac{1}{2}$  Zück. Nro. 11. Lit. B. die Pfer-  
deweide nächst dem, so am Garten schließet, von 14 Zück. Nro. 12.  
die Hengstweide am Stieblief, von 13 $\frac{1}{2}$  Zück. Nro. 13. die andere  
Hengstweide, gleichfalls am Stieblief und am Werf, von 20 $\frac{1}{2}$  Zück.  
Nro. 18. den zweyten Hamm vom grossen Heulande, neben Nro. 17.



von 15 $\frac{1}{2}$  Zück. Lit. E. den dritten oder ersten geilen Kuhhamm, von  
14 Zück. Lit. F. den vierten oder zweyten geilen Kuhhamm, von 14  
Zück. Diejenigen, so Belieben tragen, einen oder den andern dieser  
Hämme Landes zu heuren, können sich am obbemeldten Tage und  
Orte, Nachmittags um zwey Uhr einfinden, die Conditiones ver-  
nehmen und nach Gefallen accordiren.

Oldenburg, den 16ten Oct. 1767.

Wardenburg.

## II. Privatsachen.

- 1) Bey einer gewissen Begebenheit in der Nacht vom 1sten auf den 2ten die-  
ses, sind zwey silberne Zuckerschüsseln, fünf silberne Theelöffel, und  
eine silberne Zuckerringe verlohren gegangen. Die eine von den Zuk-  
erschüsseln ist etwas geriefelt, und mit den Buchstaben R. M. I., oder  
A. I. bezeichnet; die andere ist kleiner, wie jene, ganz geriefelt, von  
länglicher Figur, oben höckerig, und auf derselben stehen die Buch-  
staben I. P. M. oder R. M. I., auf den Löffeln und der Zuckerringe  
sind die Buchstaben R. M. G. D., auch R. M. I. oder A. I. zu finden.  
Die hiesigen Goldschmiede werden ersuchet, woserne ihnen etwas da-  
von zum Verkauf gebracht werden sollte, solches dem Gastwirth vor  
dem heil. Geist Thore, Hrn. Bischof, kund zu thun. Wer über-  
haupt gewisse Nachricht geben kan, wo diese verlohrenen Stücke anzu-  
treffen, derselbe beliebe sich bey gedachtem Hrn. Bischof, oder bey dem  
Wirth Otto Detcken, in Stolham, zu melden, es wird ihm eine halbe  
Pistole für seine Mühe versprochen, und sein Name soll verschwiegen  
bleiben.
- 2) Gerd Rüschemann, auf dem Kötermohr, hat eine blauschimmlichte Quene,  
so auf der linken Hüfte mit R. M. geschoren, und ausserhalb Landes,  
nach dem Markte getrieben werden sollen, auf dem Wege von Ovel-  
gönne nach Lienen, verlohren. Wer dieselbe wieder anweisen kann,  
wird ersuchet, dem Eigenthümer, Gerd Rüschemann, solches anzuzei-  
gen, wogegen er für seine Mühe und Kosten reichl. bezahlet werden soll.
- 3) Es hat Hr. Nicolaus Wenke, sein allhier in der Kormickstrasse belegenes  
volles Haus, worinn vier Stuben und zwey Kammern befindlich,  
nebst Stall und Platz zu verheuren.
- 4) Gerhard Borries, zur Abbehäuser Hörn, ist gewillet, seine Hoffstelle mit  
29 $\frac{1}{4}$  Zück Landes, worunter einige Zück gut Pflugland, so theils



- Schon mit Winterfaamen besäet, aus der Hand, auf breis Jahre, zu verheuren. Die Liebhaber gelieben sich mit dem ersten bey ihm zu meiden.
- 5) Die Kirchenjuraten zum Schwey, haben gegen Umweisung hinlänglicher Sicherheit, 200 Rthlr. Kirchen- und 200 Rthlr. Kanzelgelder, in Golde, auf Newjahr zu belegen, auch noch 100 Rthlr., die sogleich in Empfang genommen werden können.
  - 6) Es sind in der Baumgartenstrasse zwey Häuser, die zukünftige Ostern 1768, bezogen werden können, und einige Weyden, aussere dem heil. Geistthor, zu verheuren. Die Liebhaber hiezu können sich desfalls bey dem Hrn. Canzleyrath von Muck melden.
  - 7) Es logiren hieselbst auf der Achternstrasse, bey Hrn. Claus Eilers, fremde Leute, mit extra guten Canarienvögeln, von allerhand Couleuren, die auch Kennern auf die Probe gethan werden. Die Liebhaber werden sich, je eher, je lieber, daselbst einfinden.
  - 8) Melchior Lübben, zum Fürwürder Wurf, ist vor etwa vier Wochen ein schwarzes Hengstfüllen, welches am linken Schor mit einem L gemerket, von weil. Hinrich Hayessen Wittwe, zu Syubtelhausen, ihrem Lande weggekommen. Wer davon Nachricht geben kann, wolle es bey der gedachten Wittwe, zu Syubtelhausen, oder bey ihm, zum Fürwürder Wurf, melden. Er soll für seine Mühe reichlich belohnt werden.
  - 9) Denen Liebhabern allerhand neumodischer, ein- und ausländischer Zinnwaaren wird bekannt gemacht: daß auf dem in künftiger Woche zu Barel einfallenden öffentlichen Markte, eine Zinnbude aus Oldenburg anzutreffen seyn werde, wo alle dergleichen Waaren um einen sehr billigen Preis zu haben.
  - 10) Conrad Peper ist gesonnen, sein in Burhave befindliches ehemaliges Clausensche Wohnhaus und Speicher, so von Brandmauern und mit vier Stuben versehen, auch zur Nahrung sehr gelegen, nebst dem Garten, aus der Hand zu verkaufen, oder, wenn sich keine Liebhaber finden, ganz oder Stubenweise, zu verheuren. Die Liebhaber können sich den 24sten Oct. Nachmittags um 2 Uhr in Johann Timmermanns Wirthshaus einfinden und accordiren.
  - 11) Wer den 10ten dieses ein kleines Hengst-Enter verlohren, kann sich bey Brunn Büsing, zu Strückhausen, in der Colderwey, melden, und dasselbe gegen Erstattung der Kosten und Futtergeldes, wieder bekommen.
  - 12) Wann jemand einen jungen Menschen von funfzehn Jahren, der von guten Leuten ist, in einem Laden, wo mit Ellenwaaren gehandelt wird, brauchet, wolle sich in der Expedition dieser Anzeigen melden.